

# Handeln mit Schuld als Botschafter Gottes | Du hast gesündigt

Bevor Du mit diesen Zetteln beginnst, nimm Dir bewusst Zeit, um Gott zu begegnen und willkommen zu heißen. Du bist nicht allein. Er ist da! Nicht die Analyse der Situation wird Dich retten, sondern Jesus. Und der Heilige Geist wird Dir helfen. Bei welchen Punkten fängt der Heilige Geist an, zu Dir zu sprechen?

## Lebensbereinigung | Ziehe angstfrei Dinge ans Licht

## Symptome | Festungen

Du hast gesündigt / Was hast Du getan?	Welche Folgen hatte diese Situation? Gibt es Symptome in Körper, Seele oder Deinem Umfeld? Wo ist der Feind mit involviert? Was redet er? Identifiziere seine Lügen. Auf welche Festungen in Deinem Leben trifft die Situation?	Ist schon damit gehandelt worden? Mit wem?
<p>Beispiel 1: Peter angelogen als er gefragt hat, warum ich zu spät gekommen bin, weil's mir peinlich war, dass ich schon wieder spät dran war.</p> <p>Beispiel 2: Bin gegenüber meiner Mutter total auf Rückzug gegangen. Ich habe mein Herz zugemacht und Gedanken der Verachtung gehabt.</p> <p>Beispiel 3: Ich habe immer wieder negativ über mich gedacht und geredet und Todesgedanken gehabt: „Es wäre für alle besser, wenn es mich gar nicht gäbe. Ich mache allen nur Mühe.“</p>	<p>(1) Eine Enge in meinem Hals, wenn ich die Wahrheit sagen will. Lügen des Feindes: Wenn Peter die Wahrheit über mich weiß, dann liebt und respektiert er mich nicht mehr – Angst vor Ablehnung.</p> <p>(2) Ich fühle eine Enge und Härte in meinem Herzen und merke, dass ich angespannt bin. Lügen des Feindes: Ich bin schutzlos und nicht sicher. Deswegen muss ich mich vor der manipulativen Art meiner Mutter schützen. Festung in meinem Leben: Furcht davor, schutzlos zu sein – Selbstschutz.</p> <p>(3) Ich bin immer wieder total niedergeschlagen und es fehlt die Kraft zum Leben. Aktivität vom Feind: Ich spüre eine dunkle Macht, die nicht möchte, dass ich lebe. Festung: Todesmacht – es ist besser nicht zu leben.</p>	<p>(1) Nein – habe ich nicht.</p> <p>(2) Nein. Ich habe noch mit keinem darüber geredet, weil da so viel Furcht ist.</p> <p>(3) Nein. Ich weiß nicht wie ich rangehen soll und den Feind besiegen kann.</p> <p><b>Ist die Schuld weg?*</b>  <input type="checkbox"/> Ja  <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>

## Die Realität des Königreiches

Wie ist diese Situation im Blick auf das Königreich zu beurteilen?	Wie hättest Du reagieren können, wenn Du Dir in dieser Situation der Gegenwart Jesu bewusst gewesen wärst?	Welche Schätze/Wahrheiten/Realitäten vom Königreich hätten Dir helfen können?	Wie hilft Dir das Wissen, dass Gott der Gott der Ewigkeit ist?
<p>Hast Du als Botschafter Gottes reagiert?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Warst Du Dir Deiner Identität und Heimat in Christus bewusst?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Hatte die Situation eher den Geschmack vom Baum des Lebens oder vom Baum der Erkenntnis?</p> <p><input type="checkbox"/> Leben <input checked="" type="checkbox"/> Erkenntnis - Tod</p> <p>Falls sie nicht den Geschmack des Lebens hatte, hast Du dann alles (Beurteilungen, Einschätzungen, Gefühle) erstmal verworfen und losgelassen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Hast Du Dich in der Situation vom Baum der Erkenntnis abgewendet und Jesus, dem Baum des Lebens, zugewendet?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Frage Jesus gleich jetzt noch mal, wie Er in dieser Situation bei Dir war – als Hirte? König? Retter? Herr der Heerscharen?...</p> <p>(2) Ich sehe wie Jesus da ist als eine feste Burg, in der ich mich bergen kann. Durch seine Gegenwart bin ich sicher und muss mich selbst nicht schützen.</p> <p>Wenn Jesus als Hirte / König / ...mit Dir war, was hätte das für Dich und Deine Identität in dieser Situation bedeutet?</p> <p>(2) Mein höherer Wert ist es, Jesus zu ehren. Mein Herz bleibt weich gegenüber meiner Mutter. Ich muss nicht in Härte reagieren, sondern kann ihr in Liebe begegnen. Jesus ist bei mir und seine unerschöpfliche Liebe umgibt mich.</p>	<p>(2) Ich bin herausgerissen aus dem Reich der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe (Kol 1,13). In diesem Lebensraum ist all die Fülle an Liebe, die ich brauche, um meiner Mutter in Liebe zu begegnen.</p> <p>Gott gibt mir alles was ich brauche nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit in Jesus (Phil 4,19). Im Königreich gibt es keinen Mangel mehr! Da ist Fülle und Reichtum für alles, was ich jetzt brauche.</p>	<p>(2) Ich habe einen Vater der Ewigkeit – das heißt die Zeit ist in seinen Händen. Er ist fähig, mir jetzt zu begegnen in Situationen aus der Vergangenheit.</p> <p>Die Situation verliert die Kraft in meinem Leben. Er kann rückwirkend alles wiederherstellen durch die Kraft des Blutes Jesu.</p> <p>Weil er der Gott der Ewigkeit ist, kann ich rückwirkend die Versorgung von seinem Reich in der Situation erleben.</p>



### Wie verändert das Deine Sicht auf Dich und die Situation? Wo bist Du nicht nur an Menschen, sondern auch an Gott schuldig geworden?

Herr, ich sehe jetzt, dass ich nicht würdig meiner Berufung gelaufen bin. Ich bin an die Situationen nur humanistisch denkend herangegangen. Ich habe dich überhaupt nicht in Erwägung gezogen, dir nicht vertraut und dich gar nicht im Blick gehabt! Ich habe dich nicht geehrt und mich nicht an dich gewendet. Das tut mir total Leid! Das geht gar nicht! Ich brauche dringend deine Vergebung dafür! Was ich erlebt habe, ist daher selbstverschuldet – ich habe deine Versorgung einfach nicht eingesetzt! Danke, dass ich das nachträglich tun darf.

<p><b>Wende nun die Kraft des Kreuzes Jesu für diese Situation an!</b> Geh mit dem Heiligen Geist in die Zeit zurück, in der du gesündigt hast. Benenne und bekenne klar Deine Sünden. Lege alles auf das Lamm, das die Sünden und damit allen Tod aus Deiner Welt we trägt. <b>Kannst Du es sehen?</b> In Deinem Geist darfst Du erwarten, mitzubekommen, ob die Sünde weg ist oder nicht. Vergib Dir selbst, denn Jesus hat Dir vergeben. <b>Danke Jesus für Seinen Sieg am Kreuz.</b></p>	<p><b>Weitere mögliche Schritte</b></p>
<p>(1) Heiliger Geist, ich danke dir, dass du jetzt da bist und mich leitest und meine Herzensaugen öffnest. Jesus, ich bekenne dir meine Sünde. Ich habe gelogen und das war total daneben. Das ist nicht harmlos. Ich habe Menschenfurcht in meinem Leben Raum gegeben und eines der 10 Gebote übertreten. Das ist einfach nur eklige Sünde. Das hat Dich nicht geehrt, Jesus! Ich bitte dich um Vergebung und lege das Lügen und die Menschenfurcht auf dich, auf das Lamm. Ich sehe, dass du jetzt die Schuld hinwegträgst – jetzt! (Pause = Glauben) Danke Jesus, dass ich frei von Menschenfurcht leben darf. Ich hasse lügen – das werde ich nicht mehr tun! Ich entscheide mich, Verantwortung zu nehmen, wenn ich versage.</p> <p>(2) Heiliger Geist, danke, dass du da bist! Ich bin nicht allein – du bist ja da. Ich bin meiner Mutter nicht ausgeliefert. Jesus, ich bekenne, dass ich gegenüber meiner Mutter in Rückzug und Selbstschutz gegangen bin, weil ich mich über sie geärgert habe. Ich habe die Sünde meiner Mutter nicht vergeben. Das tue ich jetzt, damit ich mein Herz wieder aufmachen kann. Ich nehme Verantwortung für meinen Rückzug. Das geht nicht, dass ich einfach mein Herz verschließe. Ich lege diese Schuld jetzt auf dich Jesus, das Lamm. Dein Blut ist stärker. Du trägst JETZT diese Schuld hinweg und reinigst mich von all ihren Auswirkungen. Im Glauben sehe ich das. Danke Jesus für deine Vergebung!</p> <p>(3) Jesus, ich bekenne, dass ich diese schrecklichen Lügen geglaubt habe, die mir der Feind einge flüstert hat. Ich habe Gedanken des Todes Raum gegeben. Das geht gar nicht als Botschafter deiner Welt. Ich bekenne dir, dass ich dem Teufel nicht widerstanden habe und ihm mehr geglaubt habe als deinem Wort. Ich lege diese Schuld auf dich, das Lamm. Du trägst sie JETZT hinweg. Ich glaube, dass die Schuld und die zerstörerischen Folgen JETZT die Kraft in meinem Leben verlieren (Pause = im Glauben sehen). Ihr Geister des Todes – raus aus meinem Leben... Danke Jesus so sehr, dass du den Preis bezahlt hast, dass ich leben kann. Du hast Leben in Fülle für mich!</p>	<p>(1) Ich festige heute die Wahrheit: Ich kann die Wahrheit sagen ohne Furcht vor Ablehnung, denn Jesus hat am Kreuz die Macht von Furcht besiegt und ich nehme seinen Sieg in Anspruch. (Falls Peter mitbekommen hat, dass er angelogen wurde: Ihn um Vergebung bitten.)</p> <p>(2) Ich stelle mich im Glauben auf dein Wort: Mein Gott, du bist meine Burg. Ich berge mich bei dir und habe Selbstschutz nun gar nicht mehr nötig. Außerdem sagt dein Wort, wer Vater oder Mutter verachtet, dessen Lampe wird erlöschen. Ich entscheide mich, meine Mutter zu ehren. Ich darf Grenzen setzen, aber mit Respekt. Herr, durch deinen Überfluss von Liebe öffne ich jetzt meiner Mutter gegenüber wieder mein Herz.</p> <p>(3) Im Namen Jesus breche ich jetzt die Lüge: „Es wäre besser, wenn es mich gar nicht gäbe.“ Ich fordere das Land zurück, das der Feind mir gestohlen hat. Ich fordere das volle Leben zurück. Ich unterstelle mich der Wahrheit Gottes, dass er mich liebt und mich gewollt hat. Heiliger Geist, komme du und durchdringe mich mit deinem Heilungsstrom. Danke für deine Wiederherstellung.</p> <p><b>Ist die Schuld weg?*</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Ja  <input type="checkbox"/> Nein</p>